

1. Sicherheitstechnische Hinweise

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Lesen und beachten Sie auch die sicherheitstechnischen Hinweise in der Betriebsanleitung zur Grundmaschine.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Anbau-Umkehrfräse in Verbindung mit einer handgeführten einachsigen Antriebsmaschine ist dazu bestimmt, den Boden in einem Arbeitsgang zu fräsen, einzuebnen und somit saattertig vorzubereiten. Sie ist für eine Zapfwellen-Eingangsdrehzahl von 805 bis 825 1/min und für eine max. Antriebsleistung von 14 kW ausgelegt. Die Parzellengröße muss den üblicherweise im Garten- und Landschaftsbau vorkommenden Größen entsprechen. (Bestimmungsgemäßer Gebrauch)

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Die Umkehrfräse ist nicht vorgesehen für den Einsatz als Baumstubbenfräse oder an einer zweiachsigen Zugmaschine.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Umkehrfräse schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

Vorhersehbarer Fehlgebrauch bzw. unsachgemäße Handhabung sind:

- entfernte oder manipulierte Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
- Einsatz in stark steinigem oder felshaltigem Boden
- Verwendung an nicht freigegebenen Geräteträgern
- nicht eingehaltene Wartungsintervalle
- unterlassene Messungen und Prüfungen zur Früherkennung von Schäden
- unterlassener Verschleißteilwechsel
- fehlerhaft oder nicht korrekt ausgeführte Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- mit defekten elektrischen oder mechanischen Geräten arbeiten
- Transport- und Rangierfahrten mit eingeschaltetem Anbaugerät
- Ballastierung des Gehäuses mit Zusatzgewichten bzw. durch eine daraufstehende Person.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme die Umkehrfräse auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Die Umkehrfräse darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren und Personen unter 55 kg Körpergewicht dürfen die Umkehrfräse nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Sicherheitsschuhe tragen! Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen -Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät und zusätzliches Ballastieren mit Gewichten ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich. Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird! Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt! Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor die Umkehrfräse treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen! Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit der Umkehrfräse, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten! Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss

der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Zum Transport Zapfwellenantrieb ausschalten. Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern!

Bei Beschädigung der Umkehrfräse den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung die Umkehrfräse sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Besteht in Hanglagen die Gefahr des Abrutschens, so ist das Arbeitsgerät von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Arbeitsgerätes in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten!

Arbeitsende

Umkehrfräse niemals unbeaufsichtigt lassen solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Einachsschleppers den Motor abstellen.

Das Arbeitsgerät gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Startschlüssel diesen abziehen.

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen. Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teilen davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten. Grundmaschine und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Umkehrfräse beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Hinweise zum Sperren der Schnellgänge in der Betriebsanleitung zur Grundmaschine beachten.

Umkehrfräse

Der Fräsvorgang findet ausschließlich in der Rückwärtsbewegung der Maschine statt. Beim Fräsen ist auf die korrekte Einstellung der Gitterwalze zu achten.

An der Gitterwalze sind Quetsch- und Scherstellen! Abstand halten! Beim Verstellen Schutzhandschuhe tragen!

Wartung und Reinigung

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten an Motor, Fräswerkzeug und Umkehrfräse grundsätzlich zusätzlich den Startschlüssel abziehen.

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Fräswerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Fräswerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Die Reinigung mit einem Wasserstrahl bei geöffnetem Siebgitter und rotierender Fräswelle ist untersagt.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

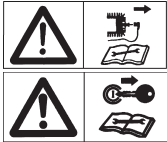
Nur original Agria-Ersatzteile verwenden. Nach der Instandsetzung ist ein gründlicher Funktionstest durchzuführen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung der Grundmaschine mit Umkehrfräse in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Warnzeichen



Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündkerzenstecker bzw. Startschlüssel abziehen!



Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Bereich des Hackwerkzeuges halten!



Nicht ohne Schutzvorrichtung arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen.



Vorsicht abspritzende Teile, insbesondere in steinigem Böden. Bei laufendem Motor Abstand halten!

Symbol-Beschreibung

- Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle
- wichtige Information
- siehe Betriebsanleitung
- Schutzhandschuhe tragen
- Sicherheitsschuhe tragen
- Motor Start
- Getriebeölstand
- Fettschmierstelle
- Sichtkontrolle
- Zapfwelle
- geöffnet (entriegelt)
- geschlossen (verriegelt)
- Befestigungspunkte

2. Technische Angaben

Umkehrfräse U70 U80

für agria-Typ: 2500, 3400, 5500 und 5900

Arbeitsbreite: 70 cm 80 cm

Arbeittiefe max. stufenlos: 18 cm 18cm

Fräs-Ø 326 und 381 cm

Fräsmesser, Stück: 8 10

..... = agria-Nr. 100275 links: 4 5

..... = agria-Nr. 100276 rechts: 4 5

Drehzahl Zapfwelle: 805 - 825 1/min

Antriebsleistung max.: 14 kW 14 kW

Antrieb: Kegelrad-Winkelgetriebe

..... Kettengetriebe, Überlastkupplung

Siebstäbe, Stück: 20 22

Getriebeöl im Winkelgetriebe 85W140 ... 0,6 Ltr.

Gewicht: 128 kg 149 kg

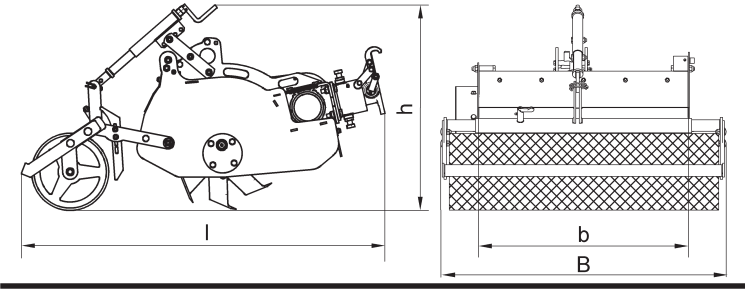
Abmessung: (mm)

B 950 1050

b (Arbeitsbreite) 700 800

h 650 650

l 1200 1200



Die Wartungsintervalle sind je nach Bauteil zwischen 25 und 50 Stunden, bzw. 1 Jahr. Zum Anheben, Verladen, Halten und Festzurren für den sicheren Transport die Befestigungspunkte verwenden.

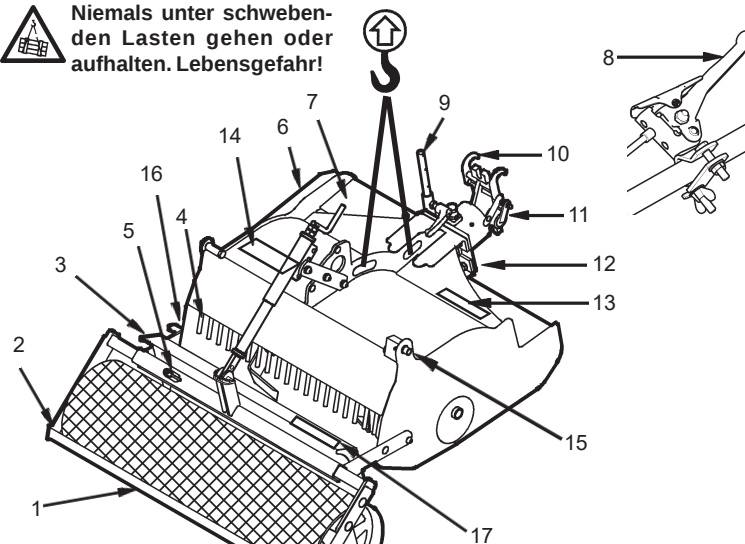


Abb. A

- 1 Gitterwalze
- 2 Abstreifer für Gitterwalze
- 3 Planierschild
- 4 Siebgitter
- 5 Sperrhebel für Seitenverstellung der Gitterwalze
- 6 Kettengetriebe
- 7 Höhen-Verstellspindel
- 8 Schnellaushub (optional)
- 9 Abstellstütze (optional)
- 10 Anschlussflansch
- 11 Schalthebel
- 12 Winkelgetriebe
- 13 Fabrikschild
- 14 Warnzeichen, Fräse
- 15 Riegelbolzen für Siebgitter
- 16 Sperrhebel für Wartungsstellung
- 17 Warnzeichen, Gitterwalze

Original

Betriebsanleitung

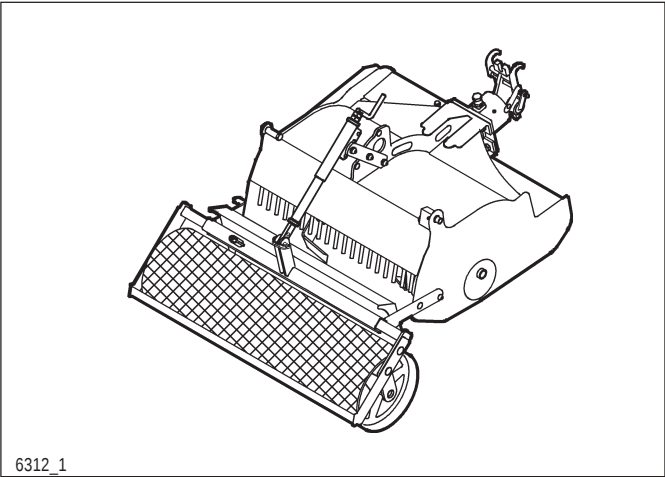
Umkehrfräse

3412 016

3412 026

U70

U80



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!

Betriebsanleitung - Nr. 998 456 05.22

Die technischen Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen ohne diese Anleitung zu ändern.

Konformitätserklärung

gemäß EG - Maschinenrichtlinie (2006/42/EG, Anh. II 1. A)

-Original-

Der Hersteller, Agria-Werke GmbH, Dr. Goetz Viering - Geschäftsführer, Bittelbronner Straße 42, 74219 Möckmühl

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass die Maschine,

Bezeichnung: Umkehrfräse, Type: agria 3412, Variante: 016, 026, Seriennummer.: ab 341201600285, - 341202600631, Baujahr: ab 2022

allen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG - Maschinenrichtlinie entspricht. Die Maschine entspricht weiterhin allen Bestimmungen der folgenden Richtlinien:

- Keine

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

Norm	Titel
EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen — Allgemeine Gestaltungsleitsätze — Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)
EN ISO 14120:2015	Sicherheit von Maschinen — Trennende Schutzeinrichtungen — Allgemeine Anforderungen an Gestaltung und Bau von feststehenden und beweglichen trennenden Schutzeinrichtungen (ISO 14120:2015)

Folgende sonstige technische Normen und Spezifikationen wurden angewandt:

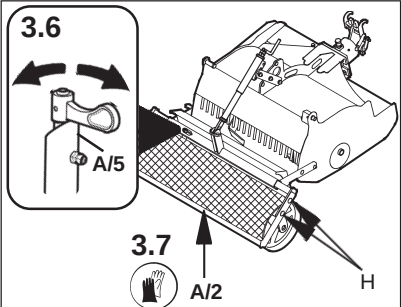
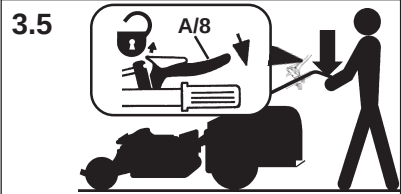
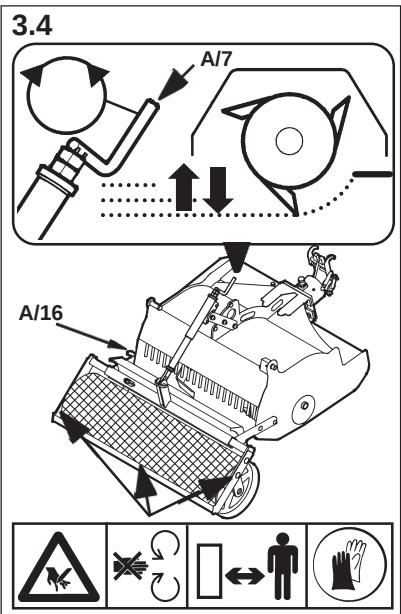
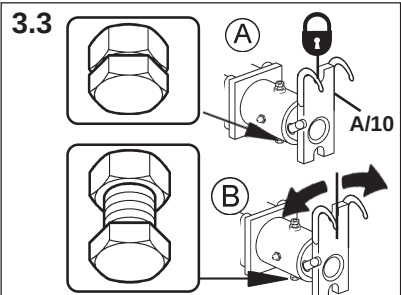
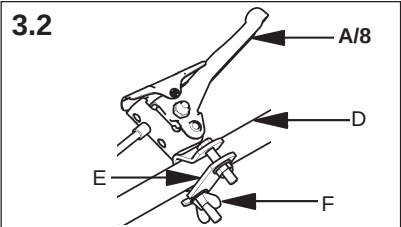
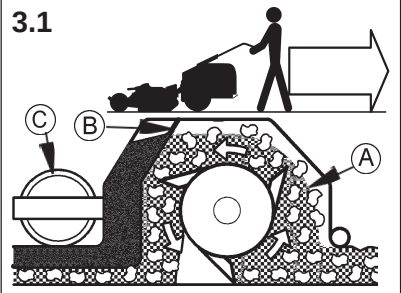
- Keine

Für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist beauftragt: Herr Manfred Beek

Unterzeichner und Angaben zum Unterzeichner: Herr Manfred Beek - Konstruktionsleiter, Unterzeichner und Angaben zum Unterzeichner: Herr Dr. Goetz Viering - Geschäftsführer

Herr Manfred Beek, Ort, Datum: 74219 Möckmühl 28.04.2022, Unterschrift: [Signature], Herr Dr. Goetz Viering, Ort, Datum: 74219 Möckmühl 28.04.2022, Unterschrift: [Signature]

3. Beschreibung und Bedienelemente



3.1 Beschreibung

Die Umkehrfräse ist in der Lage, in Verbindung mit einer handgeführten einachsigen Antriebsmaschine den Boden in einem Arbeitsgang zu fräsen, einzuebnen und somit saattfertig vorzubereiten. Der Fräsvorgang findet ausschließlich in der Rückwärtsbewegung des Bedieners und der Maschine statt.

- (A) Mit dem Fräsen werden Steine, Erdschollen und Altrasen eingearbeitet.
- (B) Die feine Krümelung an der Oberfläche wird durch das Siebgitter erreicht.
- (C) Mit der Gitterwalze wird die Arbeitstiefe der Umkehrfräse eingestellt und die Rückverdichtung des Bodens erreicht.

3.2 Anbau an die Grundmaschine

- Umkehrfräse - optional mit Abstellstütze (A/9) - bereitstellen, sodass mit der Grundmaschine an den Geräteflansch (A/10) gefahren werden kann
- Grundmaschine
- Handhebel für Schnellaushub (A/8) an das rechte Lenkrohr der Grundmaschine vor den bestehenden Handhebeln montieren
 - Handhebel mit geöffnete Klemmlasche (E) an das Lenkrohr (D) aufsetzen
 - Klemmlasche (E) einschnenken und mit Flügelmutter (F) festklemmen
- Abstellstütze (sofern vorh.) nach oben verstellen und Klemmschraube festziehen
 - Abbau in umgekehrter Reihenfolge.

3.3 Anbauflansch einstellen:

- (A) **Starrstellung:** Kontermutter unten lösen, Zapfenschraube unten bis zum Anschlag einschrauben, dann eine Umdrehung zurückdrehen und Mutter wieder kontern
- (B) **Pendelstellung:** Kontermutter unten lösen, Zapfenschraube heraus-schrauben bis Pendelbewegung möglich ist und Mutter wieder kontern.

3.4 Einstellen der Arbeitstiefe

Die Arbeitstiefe wird stufenlos durch die Höhenverstellung der Gitterwalze mittels der Kurbel an der Stellspindel (A/7) eingestellt. Der Sperrhebel (A/16) muss dabei entriegelt sein.

- Die Maschine muss während der Arbeit auf ihrer Gitterwalze aufliegen.
- An der Gitterwalze sind Quetsch- und Scherstellen!
- Abstand halten! Schutzhandschuhe tragen!

3.5 Transportstellung

Mit der Transportstellung wird die Gitterwalze so verstellt, dass die Messer über dem Boden sind.

- Bei vorhandenem Schnellaushub durch Drücken des Handhebels (A/8) den Rastbolzen an der Stellspindel (A/7) ausrasten, Maschine am Lenk-holm nach unten drücken, Handhebel loslassen und Rastbolzen wieder einrasten lassen.
- In der Transportstellung darf die Umkehrfräse nicht in Betrieb genommen werden, weil die Messer nicht vollständig abgedeckt sind!
- Rücksetzung in Arbeitsstellung in umgekehrter Reihenfolge.

3.6 Seitenverstellung der Gitterwalze

Mit der Seitenverstellung kann die Gitterwalze asymmetrisch verschoben werden, damit fast bis zum Rand gefräst werden kann.

- Hierzu den Sperrhebel (A/5) schwenken und die Gitterwalze nach links, auf Mitte oder nach rechts verschieben. Den Sperrhebel anschließend wieder einrasten.

3.7 Abstreifer

Der Spalt zwischen Abstreifer (A/2) und Gitterwalze (A/1) ist nach dem Lösen der beiden Befestigungsschrauben (H) je Seite durch Verschieben des Abstreifers (A/2) einstellbar. Schutzhandschuhe tragen!

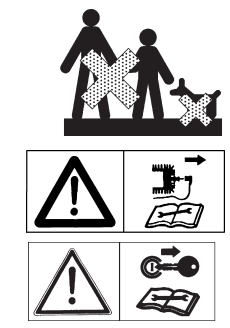
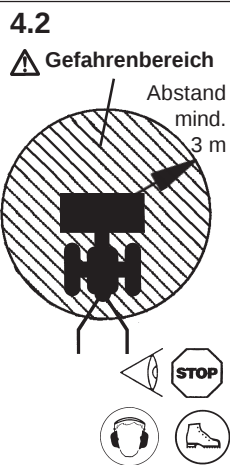
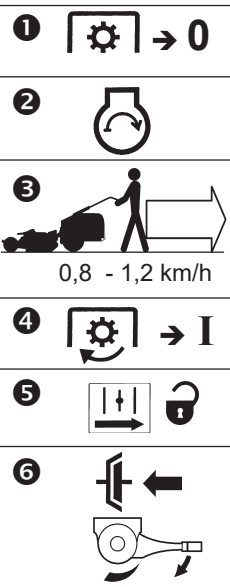
3.8 Überlastkupplung

Die Fräswelle ist mit einer Überlastkupplung ausgerüstet, somit kann es bei einer Blockade der Messer zum Durchrutschen der Kupplung kommen.

4. Inbetriebnahme

4.1 Fräsen

- Vor Arbeitsbeginn alle Schrauben auf Festsitz prüfen. Alle Schutzelemente in Schutzstellung bringen. Evtl. Schnellgangsperrre nach Betriebsanleitung der Grundmaschine einsetzen.
- Vorsicht abspritzende Teile, insbesondere in steinigten Böden. Bei laufendem Motor Abstand halten. Das Gehäuse darf nicht mit Zusatzgewichten bzw. durch eine daraufstehende Person ballastiert werden. Zum Transport Fräsantrieb abschalten.
- Umgebungsbedingungen: Temperaturen oberhalb 0°C. Bodenfeuchtigkeit ist abhängig von der Bodenart. Nur bei trockenem Wetter.



Starten und Fräsen

- Zapfwellenantrieb ausschalten
- Motor starten
 - Grundmaschine "Inbetriebnahme"
- bei Gangschaltgetriebe entsprechenden Fahrgeschwindigkeit und Fahrtrichtung Rückwärts einschalten
- Zapfwellenantrieb einschalten
- evtl. eingelegte Zentralfremse öffnen
- langsam einkuppeln bzw. Hydrostathebel auf langsame Rückwärts-fahrt betätigen und gleichzeitig Gas geben.

Anhalten

- Grundmaschine
- Fahrtrichtung ändern
 - Grundmaschine

4.2 Gefahrenbereich

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Umkehrfräse beim Starten und Betrieb ist verboten.

Funktion der Sicherheits-schaltung überprüfen - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn Sicherheitsschaltung funktioniert!

Gehörschutz und Sicherheitsschuhe tragen.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden (z.B. Schals).

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf Fremdkörper achten.

Vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (Kinder, Tiere).

Wenn eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker bzw. Startschlüssel abzuziehen.

4.3 Arbeiten in Hanglagen

- Grundmaschine

5. Wartung und Pflege

Bei allen Arbeiten an der Umkehrfräse ist der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker bzw. Startschlüssel abzuziehen. Das Reinigen soll möglichst nicht mit der Hand, sondern mit einem geeigneten Gegenstand erfolgen.

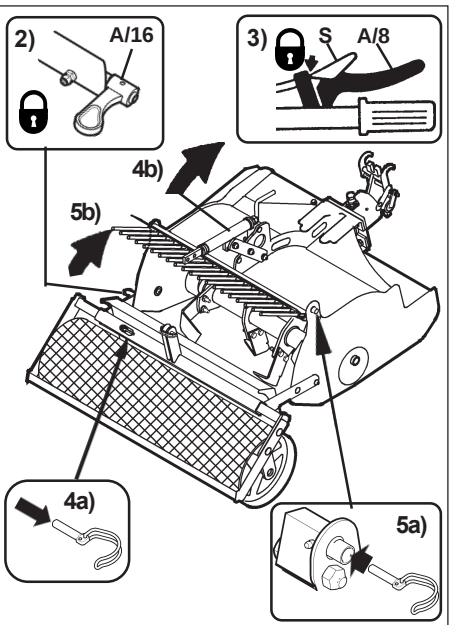
Schutzhandschuhe tragen!

Bei allen Arbeiten darauf achten, dass die Maschine gegen unbeabsichtigtes Kippen gesichert ist. Das angehobene Gerät durch geeignete Abstützelemente sichern! Niemals unter schwebenden Lasten gehen oder aufhalten. Lebensgefahr!

5.1 Wartungs- und Reinigungstellung

Einfacher Zugang zu der Fräswelle und dem Siebgitter:

- Umkehrfräse in Transportstellung bewegen → Kap. 3.5

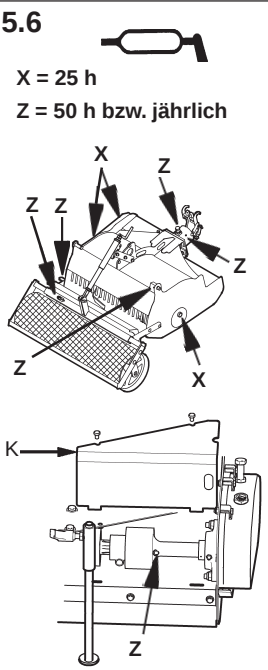
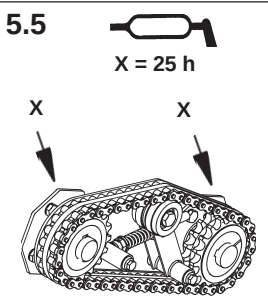
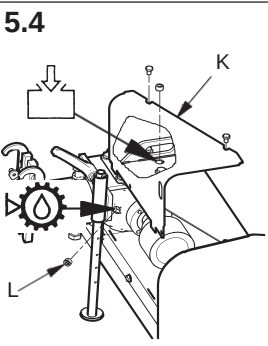
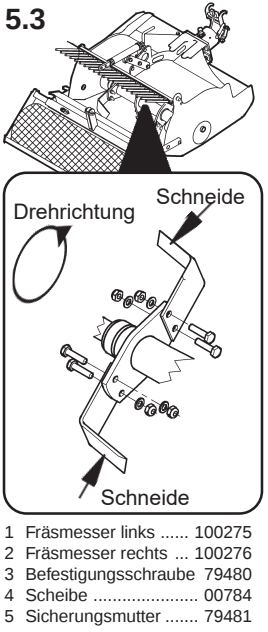


- Mit dem Sperrhebel (A/16) die Transportstellung fixieren.
- Schnellaushub (A/8) - sofern vorhanden - betätigen und Sperrklinke (S) einrasten → Kap. 3.2
- Klappstecker an der Stellspindel (A/7) herausnehmen (4a) und Stellspindel nach oben wegschwenken (4b)
- Riegelbolzen (A/15) am Siebgitter z.B. mit dem Klappstecker eindrücken (5a), das Siebgitter dabei hochschwenken (5b) und einrasten.

Rückstellen in Arbeitsstellung:

- Siebgitter entriegeln und nach unten schwenken - Riegelbolzen (A/15) muss einrasten
- Stellspindel wieder mit Klappstecker am Gitterwalzenrahmen befestigen
- Sperrklinke (S) am Handhebel (A/8) - sofern vorhanden - ausrasten und Handhebel loslassen - Schnellaushub für die Transportstellung muss einrasten

- Den Sperrhebel (A/16) entriegeln
- Umkehrfräse von Transportstellung wieder in Arbeitsstellung zurücksetzen → Kap. 3.5.



5.2 Allgemein

Nach jeweils 50 Betriebsstunden alle Befestigungsschrauben auf Festsitz prüfen.

5.3 Fräswerkzeuge

Mindestens alle 50 Betriebsstunden die Fräsmesser und Schrauben auf Beschädigung und Verschleiss prüfen, ggf. austauschen! Auf Lage der Schneide zur Drehrichtung achten.

Nur original Fräsmesser und Befestigungsschrauben verwenden!

5.4 Winkelgetriebe

Getriebeölstand-Kontrolle mindestens alle 50 Betriebsstunden bzw. jährlich:

- Abdeckung (K) abnehmen - untere Schrauben nur ca. eine Umdrehung lösen, Kontrollschraube (L) und deren Umgebung reinigen, damit kein Schmutz ins Getriebe kommt
- Umkehrfräse waagrecht stellen; Kontrollschraube (L) entfernen - der Ölspiegel muss in der Öffnung zu sehen sein; ggf. Öl nachfüllen.

Getriebeöl-Wechsel erstmals nach 50 Betriebsstunden, dann jeweils nach 500 Betriebsstunden möglichst im betriebswarmen Zustand durchführen.

Öleinfüllöffnung

Öleinfüllmenge und Qualität siehe "Technische Angaben".

5.5 Kettengetriebe

Kettenspannung mindestens alle 50 Betriebsstunden bzw. jährlich kontrollieren.

Dazu den Kettenschutz abschrauben, den Verschleiß der Kette kontrollieren, ggf. durch Nachstellen der unteren Mutter auf der Gewindespindel den Federdruck anpassen. Beide Lager an den Schmiernippeln schmieren, ggf. Kette dünn mit Schmiermittel einstreichen.

5.6 Fettschmierstellen

X = Fräswellenlager und Antriebslager alle 25 Betriebsstunden abschmieren

Z = Gleitstelle alle 50 h bzw. jährlich abschmieren oder bei sichtlichem Fettmangel.

Alle Schmierstellen auf jeden Fall nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger abschmieren.

5.7 Reinigung und Einlagerung

Fräswerkzeuge und Gitterwalze nach Arbeitsende mit Wasser abspritzen, für Einlagerung mit Bio-Korrosionsschutzmittel einsprühen und Fettschmierstellen abschmieren.

Gehäuse und Rahmenteile ebenfalls gründlich reinigen und die Lackierung ausbessern.

Nicht Einlagern in feuchten Räumen, Kunstdüngerlagern, in Ställen und danebenliegenden Räumen.

1. Conseils techniques de sécurité

Avant la mise en service, lire la notice d'utilisation et en respecter les consignes:

Avertissement

Dans cette notice d'utilisation, tous les points concernant votre sécurité sont signalés par ce pictogramme. Informez les autres utilisateurs de toutes les consignes de sécurité.

Lire aussi la notice d'utilisation de la machine de base et en respecter les consignes.

Conformité d'utilisation

Le dispositif d'enfouisseur en combinaison avec une machine motrice manuelle à un essieu, est destiné à fraiser le sol dans une seule phase de travail afin de le niveler et de le préparer pour semer. Il est conçu pour un nombre de tours d'entrée de la prise de force de 805 à 825 1/min et pour une puissance motrice max. de 14 kW. La taille de la parcelle doit correspondre aux tailles standards dans l'aménagement d'espaces verts et l'horticulture. (Utilisation conforme)

Toute utilisation ne respectant pas ces conditions est considérée comme non conforme. Le constructeur ne pourra être tenu responsable des dommages résultant du non respect des instructions; l'utilisateur est seul responsable des risques d'une utilisation non conforme.

L'enfouisseur n'est pas destiné à être utilisé comme fraise à souches ou avec un tracteur à deux essieux.

Une utilisation conforme implique le respect des conditions d'utilisation, de maintenance et de réparation spécifiées par le constructeur.

Le constructeur décline toute responsabilité pour les modifications librement apportées au dispositif d'enfouisseur par l'utilisateur et pour les dommages pouvant en résulter.

Mauvais usage raisonnablement prévisible

Une mauvaise utilisation prévisible ou une manipulation inappropriée comprend :

- des dispositifs de protection et de sécurité enlevés ou manipulés
- utiliser dans un sol pierreux lourde ou sol avec de la roche
- utilisation si fixé aux portes-outils pas approuvées
- des intervalles d'entretien non respectés
- omission des mesures et des tests pour la détection précoce des endommagements
- omission de remplacement des pièces de rechange
- entretien ou réparations incorrectement ou mal effectués
- utilisation non conforme
- travail fait avec des outils électriques ou mécaniques défectueux
- mouvement de manœuvre ou de transport avec outil porté activé
- charger le carter avec des poids supplémentaires ou plutôt une personne qui debout sur lui.

Consignes générales de sécurité et de prévention des accidents

Règle fondamentale:

Il convient de respecter les consignes relatives à la prévention des accidents ainsi que les autres règles générales techniques de sécurité, de médecine du travail et de circulation routière.

En cas d'utilisation sur la voie publique, respecter le code de la route (dernière mise à jour).

Avant toute mise en service, vérifier que le dispositif d'enfouisseur est à même de circuler et de fonctionner en toute sécurité ! Le dispositif d'enfouisseur doit être unique-

ment utilisé, entretenu et réparé par des personnes connaissant bien son fonctionnement et qui sont averties des dangers et des risques.

Les jeunes de moins de 16 ans et les personnes avec un poids corporel de moins de 55 kg ne sont pas autorisés à utiliser le dispositif d'enfouisseur !

Travailler uniquement dans de bonnes conditions d'éclairage et de visibilité.

Porter des vêtements ajustés. Porter des chaussures de sécurité !

Les pictogrammes d'avertissement apposés sur la machine signalent un danger lors de l'utilisation, leur observance garantit votre sécurité !

Arrêter le moteur lors du transport sur des camions ou des remorques et en dehors des surfaces de travail.

Attention aux outils rotatifs - respecter la distance de sécurité !

Attention à l'inertie des outils rotatifs. Attendre leur arrêt complet avant de réaliser une intervention !

Les pièces commandées par une force extérieure présentent des points d'écrasement et de cisaillement !

Il est interdit de prendre un passager sur l'outil au cours du travail ou d'y ajouter du poids.

La présence d'outils portés ou attelés et de charges a une répercussion sur le comportement à la conduite, la capacité de braquage et éventuellement de freinage ainsi que sur le comportement de basculement. Veillez à disposer d'une capacité de braquage et de freinage suffisante. Adapter la vitesse de travail en fonction de ces différents paramètres.

Zone de travail et de danger

L'utilisateur est responsable vis à vis des tiers se trouvant dans la zone de travail (toute la surface à traiter).

Ne jamais séjourner dans la zone à risques du motoculteur.

Avant de démarrer la machine et d'avancer, vérifier la zone environnante. Il faut être extrêmement prudent avec les enfants et les animaux !

Avant de commencer à travailler, retirer les corps étrangers de la surface de travail. Au cours du travail, vérifier qu'il n'en reste pas et si nécessaire les éliminer à temps.

Utilisation et dispositifs de sécurité

Avant de commencer le travail

Familiarisez-vous avec le fonctionnement des équipements et des éléments de réglage. Apprenez en particulier à arrêter rapidement et en toute sécurité le moteur en cas d'urgence ! Assurez-vous que tous les dispositifs de sécurité sont présents et en position de protection !

Démarrage

Ne pas démarrer le moteur dans des endroits fermés. Les gaz d'échappement contiennent du monoxyde de carbone dont l'inhalation est très toxique !

Avant de démarrer le moteur, placer tous les éléments de réglage en position neutre ou au point mort.

Pour démarrer le moteur, ne pas se placer devant le dispositif d'enfouisseur.

Ne pas utiliser de liquide d'aide au démarrage en cas d'emploi d'une aide électrique au démarrage (câble de connexion de batterie). Il y a risque d'explosion !

Travail

Ne jamais quitter le poste de conduite au niveau des mancherons au cours du travail ! Ne jamais manipuler le réglage des mancherons au cours du travail - risque d'accident ! Pendant l'utilisation du dispositif d'enfouis-

seur, en particulier pour tourner, l'utilisateur doit se tenir à la distance imposée par les mancherons !

Sur des surfaces ceintes, respecter la distance de sécurité par rapport à la bordure afin de ne pas endommager l'outil.

Il est interdit de prendre un passager au cours du travail et de transporter une charge sur l'outil. Arrêter l'entraînement par prise de force avant le transport.

En cas de bourrage au niveau de l'outil porté, arrêter le moteur et nettoyer l'outil en utilisant un objet approprié !

En cas d'endommagement du dispositif d'enfouisseur, arrêter immédiatement le moteur et faire réparer les éléments détériorés !

En cas de problème de fonctionnement de la direction, stopper et éteindre immédiatement le dispositif d'enfouisseur. Faire réparer sans délai.

Si la machine risque de glisser sur un terrain en pente, demander à une autre personne de maintenir le dispositif d'enfouisseur au moyen d'une tige ou d'une corde. Cette personne devra se placer en amont de la machine, à une distance suffisante des outils de travail !

Si possible, toujours travailler en travers de la pente !

Fin du travail

Ne jamais laisser le dispositif d'enfouisseur sans surveillance tant que le moteur tourne.

Arrêter le moteur avant de quitter la machine. Protéger l'outil de toute utilisation abusive. Pour les modèles avec clé de contact, la retirer.

La prise de force doit être recouverte de sa protection si aucun outil n'est accouplé.

Outils portés

Pour procéder au montage des outils portés, impérativement arrêter le moteur et déconnecter l'entraînement.

Pour changer l'outil porté et les pièces, utiliser les outils appropriés et porter des gants.

Lors du montage et du démontage, placer les béquilles en position adéquate et s'assurer de leur stabilité.

Bloquer la machine de base et les outils portés afin d'éviter tout déplacement (frein d'arrêt, cales).

L'accouplement d'outils portés présente des risques de blessures. Soyez particulièrement vigilant.

Respecter les consignes lors de l'accouplement des outils portés; les fixer impérativement sur les emplacements prescrits.

Protéger le dispositif d'enfouisseur contre toute utilisation abusive et tout déplacement accidentel. Si nécessaire, monter le dispositif de transport et de sécurité et le placer en position de protection.

Respecter les consignes concernant le verrouillage des vitesses rapides dans la notice d'utilisation de la machine de base.

Dispositif d'enfouisseur

Le procédé de fraisage a lieu exclusivement dans la marche arrière de la machine. Faire attention au réglage correct du rouleau à grille avant de fraiser.

Le rouleau à grille possède des points d'écrasement et de cisaillement! Garder de la distance! Porter des gants de protection pour le réglage !

Maintenance et nettoyage

Ne pas réaliser de travail de maintenance ou de nettoyage lorsque le moteur tourne. Pour tout travail au niveau du moteur, outil d'enfouisseur et dispositif d'enfouisseur, retirer toujours la clé de contact.

Si certains dispositifs de sécurité et outils de travail sont sujets à l'usure, vérifier ré-

gulièrement ces éléments et les remplacer si nécessaire !

Toujours remplacer les outils d'enfouisseur endommagés !

Pour remplacer les outils d'enfouisseur, utiliser des outils appropriés et porter des gants de protection.

Afin d'éviter un risque d'incendie, veiller à la propreté de la machine de base et des outils portés.

Vérifier régulièrement le bon serrage des écrous et des boulons et les resserrer si nécessaire.

Après les travaux de maintenance et de nettoyage, impérativement remonter les dispositifs de sécurité et les placer en position de protection !

Utiliser uniquement des pièces de rechange d'origine Agria.

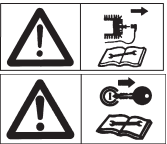
Après la réparation, effectuer un essai de fonctionnement complet.

Remisage

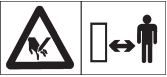
Ne pas conserver la machine de base avec son dispositif d'enfouisseur dans des endroits avec chauffage ouvert.

Ne pas les placer dans des endroits fermés lorsque le réservoir contient encore du carburant. Les vapeurs d'essence sont dangereuses.

Pictogrammes



Avant les travaux de nettoyage, de maintenance et de réparation, arrêter le moteur et retirer la cosse de la bougie d'allumage et la clé de contact.



Lorsque le moteur tourne, se tenir à une distance suffisante des outils.



Ne pas travailler sans dispositif de sécurité! Avant de démarrer, placer ces dispositifs en position de protection.



Attention aux morceaux projetés, particulièrement sur un sol rocheux. Lorsque le moteur tourne, se tenir à une distance suffisante.

Symboles

- Pictogramme de signalisation de danger
- Information importante
- Voir la notice d'utilisation
- Porter des gants de protection
- Porter des chaussures de sécurité
- Démarrage du moteur
- Niveau d'huile de b.v.
- Endroit de graissage
- Contrôle visuel
- Ouvert (déverrouillé)
- Fermé (verrouillé)
- Points de fixation

2. Caractéristiques techniques

Enfouisseur U70 U80

pour agria-Type: 2500, 3400, 5500 et 5900

Largeur de travail: 70 cm 80 cm

Profondeur de travail max. en continu: 18 cm 18 cm

Ø de fraisage 326 et 381 cm

Nombre de lames de fraisage: 8 10

..... = N° de agria 100275 gauche: 4 5

..... = N° de agria 100276 droit: 4 5

Régime prise de force: 805 - 825 1/min

Rendement de travail max.: 14 kW 14 kW

Traction: Engrenage de roue conique

commande par chaîne, protection de surcharge

Nombre de barres de filtrage: 20 22

Huile d'engrenage dans l'engrenage conique 85W140 . 0,6 l.

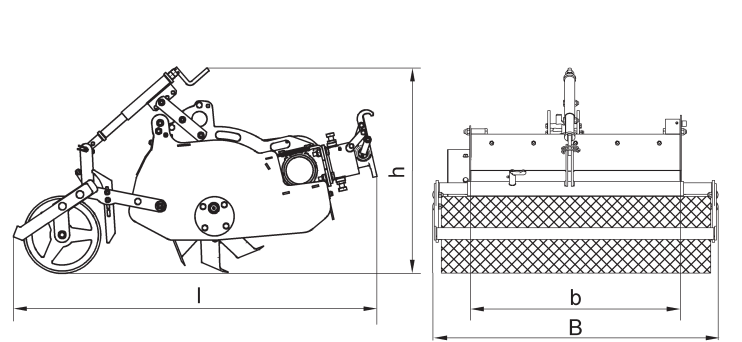
Poids: 128 kg 132 kg

Dimension: (mm) 950 1050

B 700 800

b (Largeur de travail) 650 650

h 1200 1200



① Selon le composant, les intervalles d'entretien sont de 25 à 50 heures ou de 1 an. Utiliser les points de fixation pour soulever, charger, maintenir et attacher pour un transport sécurisé.

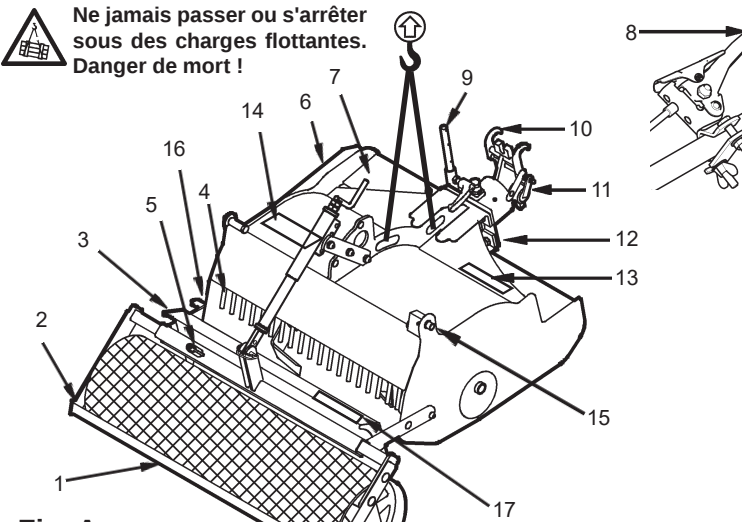


Fig. A

- 1 Rouleau à grille
- 2 Racloir pour rouleau à grille
- 3 Lame bull
- 4 Grille de filtrage
- 5 Levier de blocage pour réglage latéral du rouleau à grille
- 6 Variateur à chaînes
- 7 Tige de réglage de la hauteur
- 8 Système de relevage rapide (en option)
- 9 Support (en option)
- 10 Bride de montage
- 11 Levier de commande
- 12 Engrenage conique
- 13 Plaque du constructeur
- 14 Pictogramme, enfouisseur
- 15 Boulon de verrouillage pour grille de filtrage
- 16 Levier de blocage pour position d'entretien
- 17 Pictogramme, rouleau à grille

Notice d'utilisation

Traduction de la notice d'utilisation d'origine

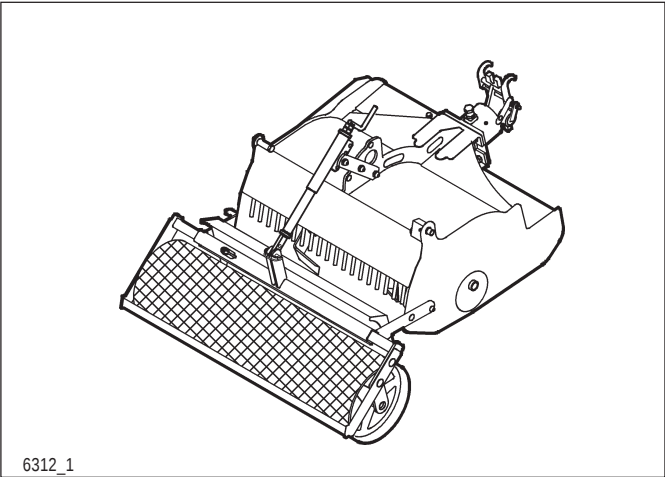
Enfouisseur

3412 016

3412 026

U70

U80



Avant la mise en service, lire la notice d'utilisation et respecter les consignes de sécurité!

Notice d'utilisation n° 998 456FR

05.22

Les caractéristiques techniques, figures et dimensions indiquées dans cette notice sont sans engagement. Aucune réclamation à ce sujet ne saurait être retenue. Nous nous réservons le droit d'y apporter des améliorations sans modifier la présente notice.

Déclaration de conformité selon la Directive Machines (2006/42/CE, Annexe II 1. A) -Original- (fr)

Le producteur, Agria-Werke GmbH, Dr. Goetz Viering - Geschäftsführer, Bittelbronner Straße 42, 74219 Möckmühl

déclare sous sa seule responsabilité que la machine

Désignation : Enfouisseur
Type : agria 3412
Variante : 016, 026
Numéro de série : de 341201600285, - 341202600631
Année de construction : de 2022

est conforme à toutes les dispositions pertinentes de la directive 2006/42/CE - Directive Machines. La machine reste conforme à toutes les dispositions des directives suivantes :

• Aucune

Les normes harmonisées suivantes ont été appliquées :

Norme	Titre
EN ISO 12100:2010	Sécurité des machines - Principes généraux de conception - Appréciation et réduction des risques (ISO 12100:2010)
EN ISO 14120:2015	Sécurité des machines - Protecteurs - Prescriptions générales pour la conception et la construction des protecteurs fixes et mobiles ; Version allemande EN ISO 14120:2015

Les autres normes et spécifications techniques suivantes ont été appliquées :

• Aucune

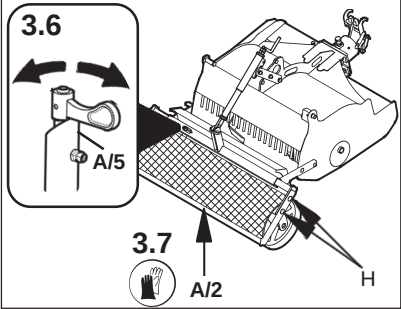
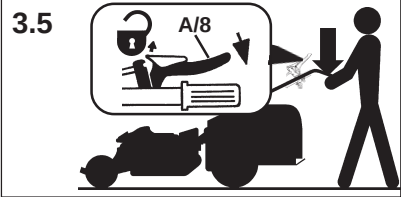
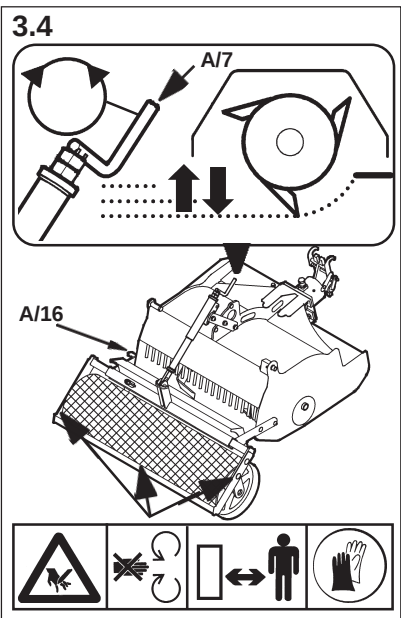
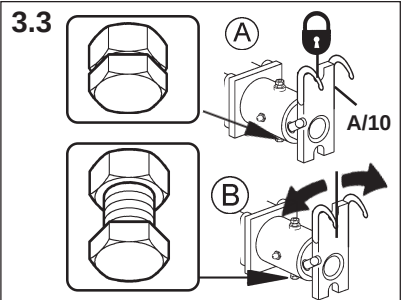
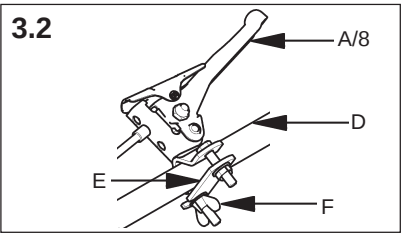
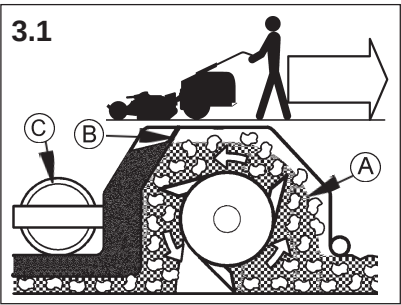
Chargé de la compilation de la documentation technique : Monsieur Manfred Beek

Signataire et coordonnées du signataire : Monsieur Manfred Beek - Responsable de la construction
Signataire et coordonnées du signataire : Monsieur Dr. Goetz Viering - Directeur général

Monsieur Manfred Beek
Lieu, Date : 74219 Möckmühl 28.04.2022
Signature :

Monsieur Dr. Goetz Viering
Lieu, Date : 74219 Möckmühl 28.04.2022
Signature :

3. Description et éléments de service



3.1 Description

Connecté à une machine motrice manuelle à un essieu, l'enfouisseur peut fraiser le sol dans une seule phase de travail afin de le niveller et de le préparer pour semer. Le procédé de fraissage a lieu exclusivement dans la marche arrière de la machine et du conducteur.

- A En fraisant, des pierres, des mottes de terre et le vieux gazon sont insérés.
- B Le léger émiettement à la surface est obtenu par la grille de filtrage.
- C A l'aide du rouleau à grille on peut régler la profondeur de travail de l'enfouisseur et obtenir la recompression du sol.

3.2 Montage à la machine de base

1. Préparer l'enfouisseur - en option avec le support (A/9) - de telle façon que l'on peut conduire avec la machine de base jusqu'à la bride de la machine (A/10)
2. → Machine de base
3. Monter le levier pour le système de relevage rapide (A/8) dans la colonne de direction de droite de la machine de base, avant les leviers existants
 - Poser le levier sur le guidon (D) avec la patte de serrage (E) ouverte
 - Entrer la patte de serrage (E) et la fixer avec l'écrou à ailettes (F)
4. Régler le support (si existant) vers le haut et serrer le boulon de serrage - Demontage dans l'ordre inverse.

3.3 Régler la bride de montage:

- A **Position fixe:** Desserrer le contre-écrou en bas, visser la vis à ergot en bas jusqu'à la butée, ensuite tourner un tour dans l'autre sens et fixer le contre-écrou à nouveau.
- B **Position oscillante** Desserrer le contre-écrou en bas, dévisser la vis à ergot jusqu'à ce que le mouvement oscillant soit possible et fixer à nouveau le contre-écrou.

3.4 Réglage de la profondeur de travail

- la profondeur de travail est réglée en continu par le réglage en hauteur du rouleau à grille, à l'aide de la manivelle au niveau de la tige de réglage (A/7). Le levier de blockage (A/16) doit être débloqué pour ce faire.

- i Pendant le travail, la machine doit être bien mise sur son rouleau à grille.
- ⚠ **Le rouleau à grille possède des points d'écrasement et de cisaillement! Garder de la distance! Porter des gants de protection !**

3.5 Position de transport

En position de transport le rouleau à grille doit être réglé de telle manière que les lames se trouvent au-dessus du sol.

- S' il y a le système de relevage rapide faire sortir le boulon d'arrêt au niveau de la tige de réglage (A/7) en poussant le levier (A/8), pousser la machine vers le bas avec le guidon, lâcher le levier et enclencher à nouveau le boulon d'arrêt.
- ⚠ **Dans la position de transport, on ne peut pas se servir de l'enfouisseur, car les lames ne sont pas complètement couvertes !**
- Retour à la position fonctionnelle dans l'ordre inverse.

3.6 Réglage latéral du rouleau à grille

Le réglage latéral permet de déplacer le rouleau à grille de façon asymétrique et donc de fraiser presque jusqu'au bord.

- Pour cela, tourner le levier de blocage (A/5) et déplacer le rouleau à grille à gauche, au centre ou à droite. Ensuite, remettre le levier de blocage.

3.7 Racloir

La fente entre le racloir (A/2) et le rouleau à grille (A/1) est réglable après desserrage des deux boulons de fixation (H) par côté en déplaçant le racloir (A/2). Porter des gants de protection !

3.8 Protection de surcharge

- L'axe est équipé d'une protection de surcharge, par conséquent le blocage des lames peut faire glisser l'embrayage.

4. Mise en service

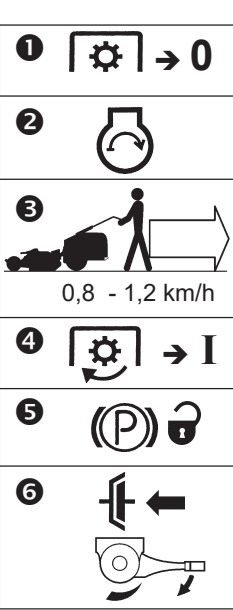
4.1 Fraiser

- ⚠ **Avant de commencer le travail, vérifier le serrage de toutes les vis. Mettre tous les dispositifs de protection en position de protection.**

Le cas échéant, mettre en service l'arrêt de marche rapide selon le manuel de la machine de base.
Le carter ne peut pas être chargé par des poids supplémentaires ou par une personne se trouvant dessus.

Arrêter la propulsion de fraissage pour le transport.

- i Conditions environnementales: Températures supérieure à 0°C. L'humidité du sol dépend du type de sol. Seulement par temps sec.



Démarrer et fraiser

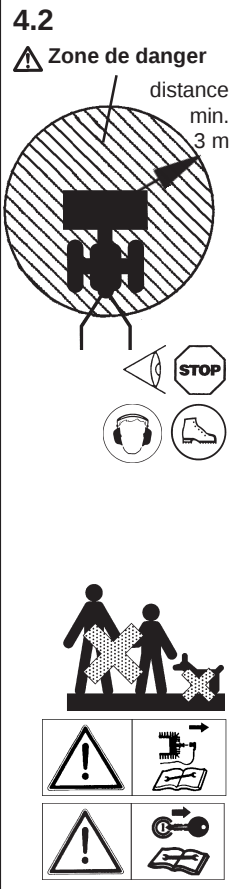
- 1 Arrêter l'entraînement par prise de force
- 2 Démarrer le moteur
→ Machine de base "Mise en service"
- 3 Avec une transmission manuelle mettre la direction et la vitesse de conduite en marche arrière
- 4 Enclencher l'entraînement par prise de force
- 5 Le cas échéant, ouvrir le frein central
- 6 Embrayer doucement ou mettre le levier hydrostatique en marche arrière lente et accélérer en même temps.

Arrêter

→ Machine de base

Changer la direction de conduite

→ Machine de base



4.2 Zone de danger

- ⚠ **Il est interdit de rester dans la zone de danger de l'enfouisseur lors du démarrage ou du fonctionnement.**

- ⚠ **Vérifier le fonctionnement de commande de sécurité - utiliser la machine uniquement si la commande de sécurité fonctionne! Porter des protections acoustiques individuelles et des chaussures de sécurité.**

Porter des vêtements ajustés. Eviter de porter une tenue lâche (p. ex. écharpes).

Avant de commencer le travail, enlever les corps étrangers de la surface de travail. Au cours du travail, vérifier qu'il ne reste pas de corps étrangers.

Avant de démarrer, vérifier les alentours (présence d'enfants).

Si un nettoyage s'avère nécessaire au cours du travail, pour des raisons de sécurité, arrêter le moteur et retire la cosse de la bougie d'allumage ou la clé de contact.

4.3 Travaux en pente

→ machine de base

5. Maintenance et entretien

- ⚠ **Lors des travaux à l'enfouisseur, le moteur doit être arrêté et la clé de contact ou la cosse de bougie d'allumage doit être retiré. Le nettoyage doit se faire avec un objet approprié et non avec la main.**

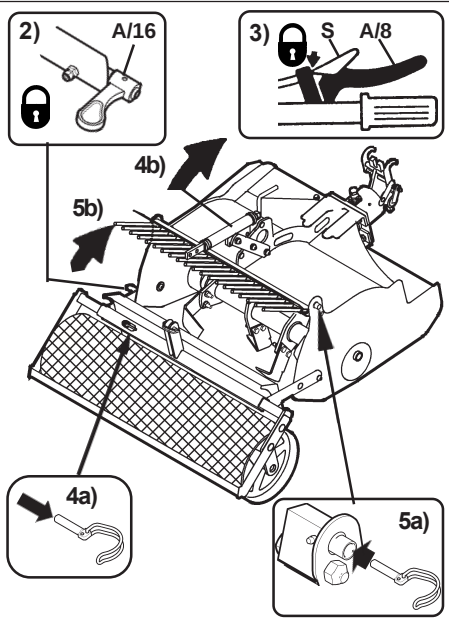
- i **Portez des gants de protection!**

- ⚠ **Lors de tous les travaux, s'assurer que la machine est protégée pour qu'elle ne se renverse pas involontairement. Soulever l'appareil et protéger le au moyen des éléments de soutien appropriés !**
Ne jamais passer ou s'arrêter sous des charges en suspension. Danger de mort !

5.1 Position d'entretien et de nettoyage

Accès facile à l'axe et à la grille de filtrage:

- 1) Mettre l'enfouisseur en position de transport
→ Chap. 3.5



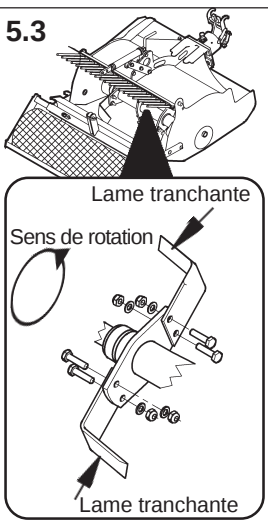
- 2) Fixer la position de transport à l'aide du levier de blocage (A/16)
- 3) Utiliser le système de relevage rapide (A/8) - s' il existe- et enclencher le cliquet d'arrêt (S) → Chap. 3.2

- 4) Enlever (4a) la goupille à anneau rabattante au niveau de l'arbre de réglage (A/7) et tourner l'arbre de réglage vers le haut (4b)
- 5) Enfoncer (5a) le boulon de verrouillage (A/15) au niveau de la grille de filtrage, par exemple à l'aide de la goupille à anneau rabattante, tourner en même temps la grille de filtrage vers le haut (b) et encliqueter.

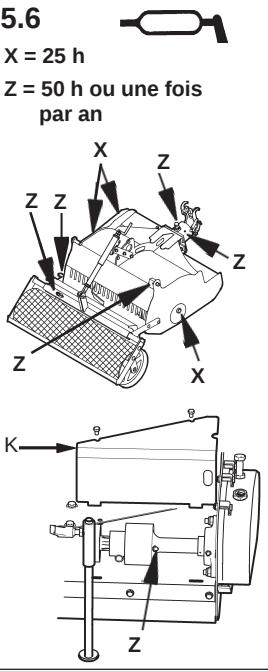
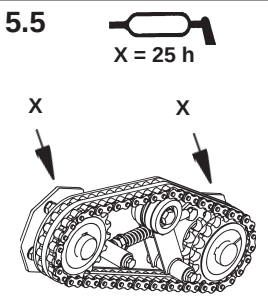
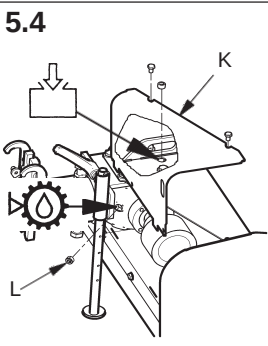
Retourner en position fonctionnelle:

- 6) Débloquer la grille de filtrage et la tourner vers le bas - le boulon de verrouillage (A/15) doit s'enclencher.
- 7) Fixer à nouveau l'arbre de réglage, à l'aide de la goupille à anneau rabattante, au châssis du rouleau à grille
- 8) Faire sortir le cliquet d'arrêt (S) au niveau du levier (A/8) - s' il existe - et lâcher le levier – le système de relevage rapide pour la position de transport doit s'enclencher
- 9) Déverrouiller le levier de blocage (A/16)

- 10) Retourner de la position de transport à la position fonctionnelle → Chap. 3.5.



1. Lame de fraissage gauche 100275
2. Lame de fraissage droite 100276
3. Boulon de fixation 79480
4. Rondelle 00784
5. Ecrou sécurité 79481



5.2 Divers

Après toutes les 50 heures de service, vérifier le serrage de tous les boulons de fixation.

5.3 Outils de fraissage

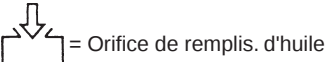
Après au moins toutes les 50 heures de service, vérifier si les lames de fraissage ou les vis ne sont pas abîmés ou usés, échanger si nécessaire! Veiller à la position de la lame tranchante par rapport au sens de rotation.

- ⚠ **Utiliser uniquement des lames de fraissage et des boulons de fixation d'origine !**

5.4 Engrenage conique

Contrôle d'huile d'engrenage au moins toutes les 50 heures de service ou **annuellement:**

- Retirer le couvercle (K) – desserrer les vis inférieurs seulement d'un tour environ. Nettoyer la vis de contrôle (L) et autour, pour que les saletés n'entrent pas dans l'engrenage.
 - Mettre l'enfouisseur à l'horizontale. Enlever la vis de contrôle (L) - le niveau d'huile doit être visible dans l'orifice; le cas contraire, remplir avec d'huile.
- Vidange d'huile d'engrenage** effectuer la première fois après 50 heures de service, ensuite toutes les 500 heures de service, si possible à l'état chaud.



Quantité de remplissage et qualité d'huile, voir „Caractéristiques techniques”.

5.5 Variateur à chaînes

Contrôler la **tension de la chaîne** au moins une fois toutes les 50 heures de service ou **une fois par an:**

Dévisser la garde chaîne, vérifier l' usure de la chaîne, si nécessaire régler la pression du ressort par réajuster l'écrou inférieur sur la broche filetée. Graisser les deux roulements sur les graisseurs, si nécessaire appliquer une couche mince sur la chaîne avec un lubrifiant.

5.6 Endroits de graissage

X = Lubrifier le palier de l'axe de fraissage et le palier intermédiaire toutes les 25 heures de service

Z = Lubrifier le point glissant **toutes les 50 heures ou une fois par an** ou quand on voit qu'il manque de la graisse. Dans tous les cas, lubrifier **tous** les endroits de graissage **après chaque nettoyage avec un nettoyeur à haute pression.**

5.7 Nettoyage et remisage

Après les travaux, rincer les **outils de fraissage** et le **rouleau à grille** à l'eau, avant de les entreposer les pulvériser avec un anticorrosif bio et lubrifier les endroits de graissage.

Nettoyer aussi le **boîtier et les pièces du cadre** rigoureusement et réparer la laque.

Ne pas entreposer dans les pièces humides, les endroits où sont stockés les engrais, les étables ou pièces annexes.

1. Safety Instructions

Before starting the engine, read the operating instructions and note:



This symbol marks all paragraphs in these operating instructions which concern your safety. Pass all safety instructions to other users and operators.

Due Use

The assembled stone burier, in conjunction with a hand-controlled single-axle drive unit, is built for tilling the ground in one operation, for levelling it off and thus preparing it ready for seeding. It is designed for an initial power take-off shaft speed of 805 to 825 1/min and for a maximum driving power of 14 kW. The area to be cultivated should be normally of a size equivalent to those found in gardening and landscaping work. (Due use).

Any other type of operation is considered undue. The manufacturer is not liable for any damage resulting from undue use, for which the risk lies with the user alone.

The stone burier is not intended for use to uproot tree stumps or with a two-axle drive unit.

Due use includes compliance with manufacturer's instructions on operation, maintenance and repair.

Any unauthorized changes to the stone burier render manufacturer liability null and void.

Reasonably predictable misuse

Predictable forms of misuse or improper handling are:

- removal or manipulation of the protective and safety equipment
- use on very stony or rocky ground
- use when mounted at not approved tool carriers
- not keeping to service intervals
- a lack of measurement and testing for the early recognition of damage
- a lack of replacement of worn parts
- incorrectly or poorly carried out maintenance and repair work
- use not according to the intended purpose
- working with defective electrical or mechanical equipment
- transport and manoeuvring movements with implements switched on
- charge the housing with additional weights respectively a person standing on it.

General Instructions on Safety and Accident Prevention

Basic Rule:

The standard accident prevention regulations must be adhered to, as well as all other generally accepted rules governing operational safety, occupational health and road traffic regulations. For drives on public roads, the latest traffic code applies.

Accordingly, check the stone burier for road and operational safety each time you take up operation.

Only persons familiar with the stone burier and instructed on the hazards of operation are allowed to use, maintain and repair the stone burier.

Young persons of 16 years or younger and people weighing less than 55 kg are not permitted to operate the stone burier! Only work in good light and visibility. Operator's clothes should fit tightly. Wear safety shoes.

Note the warning and instruction signs on the stone burier for safe operation. Compliance is for your own safety.

When transporting the machine on vehicles or trailers outside the area to be cultivated, ensure that the engine is shut off.

Careful with rotating tools – keep at a safe distance!

Beware of coasting tools. Before you start any maintenance or repair on them, wait until tools have come to a complete stop. Foreign powered parts shear and squeeze!

Riding on the attachment during operation and additional weighting down with ballast weights is not permitted. Implements and weights influence the driving, steering, braking, and tip-over characteristics of the stone burier. Therefore, ensure steering and braking functions are sufficient. Match operating speed to conditions.

Working Area and Danger Zone

The user is liable to third parties working within the machine's working range (the whole of the area to be worked upon). Staying in the danger zone is not permitted.

Check the immediate surroundings of the machine before you start it. Watch out for children and animals.

Before you start work, clear the area from any foreign object. During operation, always watch out for further objects and remove them in time.

Operation and Safety Devices

Before Starting the Engine

Become familiar with the devices and operating elements and their functions. Above all, learn how to shut off the engine quickly and safely in an emergency situation.

Ensure that all protective devices are mounted and positioned to provide protection.

Starting the Engine

Do not start engine in closed rooms. The carbon monoxide contained in the exhaust fume is extremely toxic when inhaled.

Before you start the engine set all operating elements to neutral or idling position.

For starting the engine, do not step in front of the machine.

Do not use assist-starting liquids when using electrical assist-starting devices (jumper cable). Danger of explosion.

Operation

Never leave the operator's position at the steering handle while stone burier is at work.

Never adjust the operating handles during work – danger!

For all works with the stone burier, in particular for turning, the machine operator must keep the distance to the machine given by the steering handles.

Riding on the implement during operation or in transport is not permitted.

Switch off the power take-off when transporting.

If clogging occurs in the implement, shut off the engine and clean the implement with an appropriate tool.

In case of damage to the stone burier, immediately shut off the engine and have it repaired.

If steering causes problems, immediately bring the stone burier to a halt and turn it off. Have the malfunction removed without delay.

To prevent the machine from sliding on slopes make sure it is secured by another person using a bar or a rope. This person must stay at a higher position than the vehicle and at a safe distance from the attachment at work.

If possible, always work across the slope.

End of Operation

Never leave the stone burier unattended with the engine running.

Before you leave the machine, shut off the engine. Then close fuel taps.

Secure the machine against unauthorized use. If the machine is equipped with ignition key, remove the key. For all other versions, remove spark plug connector.

With no implement mounted, make sure PTO-shaft is covered with the protective cap.

Implements

Only mount implements with the engine and the attachment drive shut off.

Always use appropriate tools and wear gloves when changing implements and parts thereof.

For mounting and dismounting implements bring stand into proper position and ensure stability.

Secure base machine and implements against rolling off (parking brake, wheel chocks).

Beware of injuries while coupling implements. Work with particular care.

Hitch implements as specified and only couple at specified points.

Secure stone burier against unauthorized use and rolling off when you leave the machine. If necessary, install transport or security devices and secure.

Observe the advice for blocking the overdrive as shown in the operating instructions for the base machine.

Stone burier

The tilling process may only take place when the machine is moving in a reverse direction.

Ensure that the lattice roller is set correctly.

On the lattice roller are sharp points and there is also a danger of crushing Keep clear! Always wear protective gloves when making adjustments!

Maintenance

Never carry out any maintenance or cleaning with the engine running.

Before you work on the engine, on the tilling tools, or on the stone burier, always remove spark plug connector (only for petrol engines).

Check regularly and, if necessary, replace all protecting devices and tools subject to wear and tear.

Replace damaged tilling tools. Always wear safety gloves and use proper tools when exchanging tilling tools.

Cleaning with a water spray when the screen is open and the cutter shaft is

rotating is prohibited.

Check nuts and bolts regularly for tight fit and re-tighten, if necessary.

Ensure that you re-install all safety and protective devices and bring them into their protective position after maintenance and cleaning.

Only use original **Agria spare parts**.

Carry out a thorough functional test after maintenance work.

Storage

It is not allowed to store the base machine and the stone burier in rooms with open heating.

Never park the machine in closed rooms with fuel left in tank. Fuel vapours are hazardous.

Explanation of Warning Signs

Before any cleaning, maintenance, and repair work shut off the engine and pull spark plug connector or starter key.



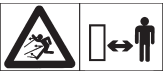
With engine running, keep at a safe distance from tilling tools.



Do not work without protective covers mounted. Before starting the engine, bring covers in proper position.



Danger - objects may be catapulted, in particular on stony ground. Stay clear while engine is running.



Explanation of Symbols

- Warning – Danger
- Important information
- refer to Operating Instructions
- Wear protective gloves
- Wear safety shoes
- Engine Start
- Transmission oil level
- Lubrication point
- Visual check
- PTO
- Open (unlocked)
- Closed (locked)
- Fixing points

2. Specifications

Stone burier U70 U80

for agria-Type: 2500, 3400, 5500 and 5900

Working width: 70 cm 80 cm

Working depth max. steplessly: 18 cm 18cm

Tilling Ø 326 and 381 cm

No. of cutters: 8 10

..... = agria No. 100275 left: 4 5

..... = agria No. 100276 right: 4 5

Power take-off revs.: 805 - 825 1/min

Driving power max.: 14 kW 14 kW

Transmission: Angular bevel gear drive

..... Chain drive, Safety clutch

No. of screen rods: 20 22

Gear oil in the angular gear 85W140 0,6 l

Weight: 128 kg 149 kg

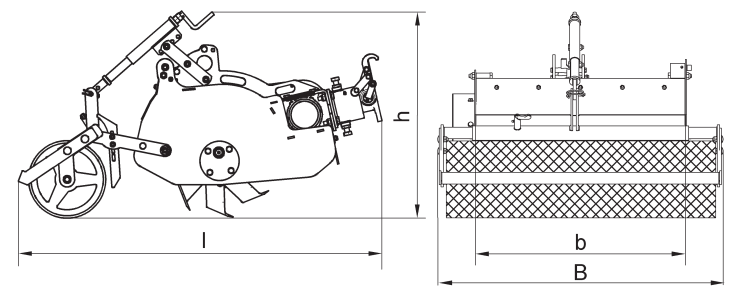
Dimensions: (mm) 950 1050

B 700 800

b (Working width) 700 800

h 650 650

l 1200 1200



- The maintenance intervals are between 25 and 50 hours, or 1 year, depending on the part.
- For safe transportation use the fixing points for lifting, loading, holding and tying down.

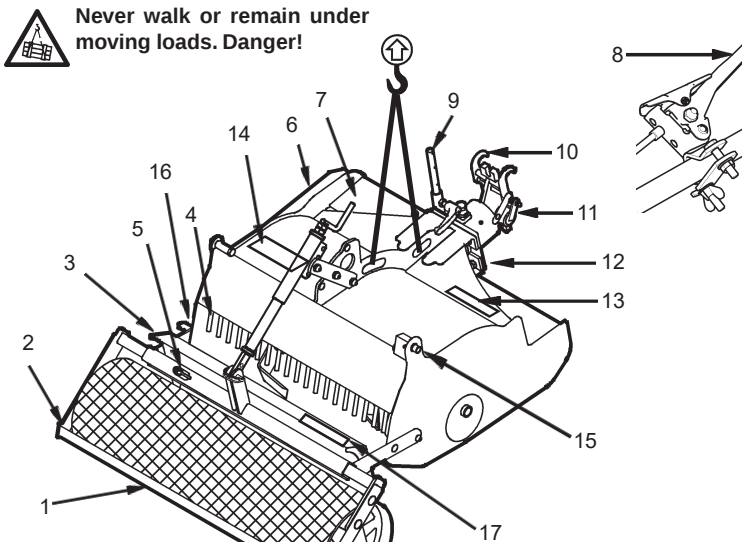
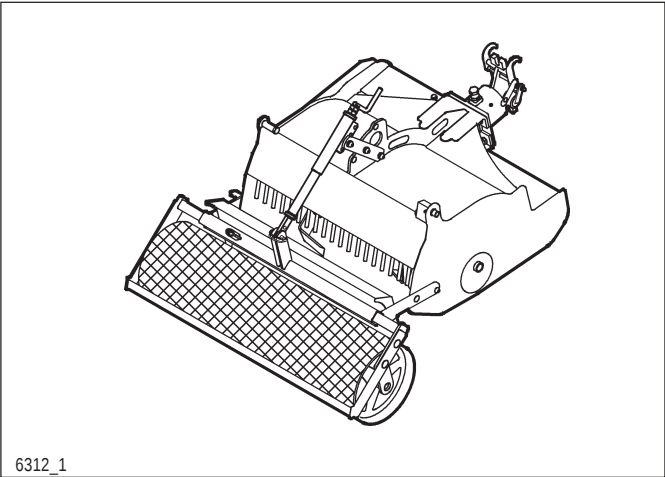


Fig. A

- 1 Lattice roller
- 2 Cleaner bar for lattice roller
- 3 Grading plate
- 4 Screen
- 5 Locking lever for side adjustment of the lattice roller
- 6 Chain drive
- 7 Height adjustment spindle
- 8 Quick lift (optional)
- 9 Support rest (optional)
- 10 Connecting flange
- 11 Control lever
- 12 Angular gear
- 13 Factory plate
- 14 Warning sign, stone burier
- 15 Locking bolt for screen
- 16 Locking lever for maintenance position
- 17 Warning sign, lattice roller

agria
Operating Instructions
Translation of the original operating instructions

Stone burier
3412 016 U70
3412 026 U80



Before commissioning the machine, read operating instructions and observe warnings and safety instructions.

Operating Instructions No. 998 456EN 05.22

The technical information, illustrations and measures given in these instructions are not binding. Claims of any kind cannot be derived from them. We reserve the right to make improvements without changing these instructions.

Declaration of conformity according to EC Machinery Directive (2006/42/EG, Appendix II 1. A) -Original- (en)

The manufacturer
Agria-Werke GmbH
Dr. Goetz Viering - Geschäftsführer
Bittelbronner Straße 42
74219 Möckmühl

declares under its sole responsibility that the machine

Designation: Stone burier
Type: agria 3412
Variant: 016, 026
Serial number: from 341201600285, - 341202600631
Year of manufacture: from 2022

complies with all relevant provisions of the Directive 2006/42/EC - Machinery Directive. The machine continues to comply with all provisions of the following directives:

- Directive 2014/30/EU on electromagnetic compatibility

The following harmonised standards were applied:

Standard	Title
EN ISO 12100:2010	Safety of machinery — General principles for design — Risk assessment and risk reduction (ISO 12100:2010)
EN ISO 14120:2015	Safety of machinery - Guards - General requirements for the design and construction of fixed and movable guards (ISO 14120:2015); German version EN ISO 14120:2015

The following other technical standards and specifications have been applied:

- None

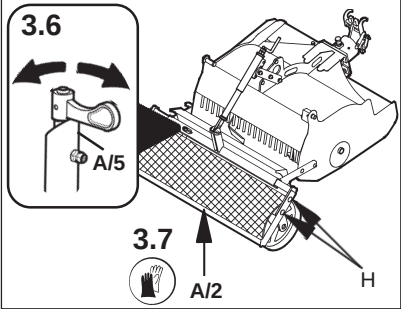
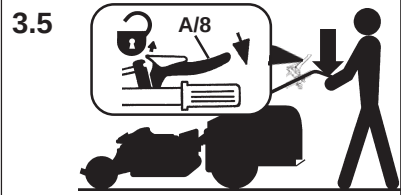
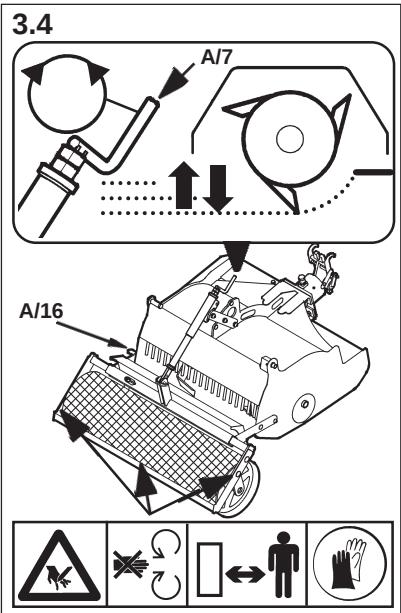
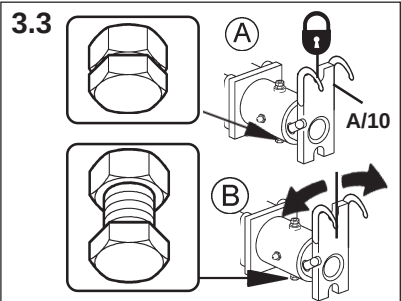
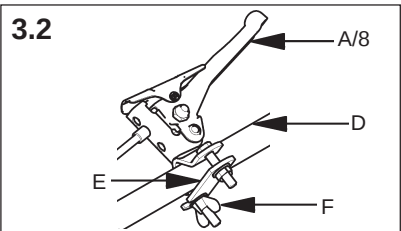
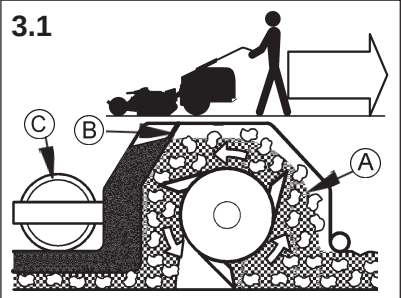
Representative for the compilation of technical documentation: Mr. Manfred Beek

Signatory and details of the signatory: Mr. Manfred Beek – Design Manager
Signatory and details of the signatory: Mr. Dr. Goetz Viering – Managing Director

Mr. Manfred Beek
Place, date: 74219 Möckmühl 28.04.2022
Signature:

Mr. Dr. Goetz Viering
Place, date: 74219 Möckmühl 28.04.2022
Signature:

3. Description and Operating Elements



3.1 Description

The stone buri er, in conjunction with a hand-controlled, single-axle drive unit, is capable of tilling the ground in one operation, levelling it off and thus preparing it ready for seeding. The tilling process takes place only when the operator and the machine are moving backwards.

- (A) Stones, clods of earth and redundant turf are picked up by the tilling mechanism.
- (B) The fine clods on the surface are reached by the screen.
- (C) The working depth and the final compaction of the earth is set by the lattice roller.

3.2 Mounting on the Base Machine

- Set up the stone buri er - optional on the support rest (A/9) - so that the base machine can be brought up to the implement flange (A/10).
- Base machine
- Mount the quick lift lever (A/8) onto the right-hand steering bar of the base machine in front of the existing levers
 - Place the hand lever, with the clamping lug (E) open, onto the steering bar (D)
 - Swing the clamping lug (E) into place and clamp tight with the butterfly nut (F)
- Adjust the support (if present) upwards and tighten up the locking screw
 - To disassemble follow steps in reverse order.

3.3 Setting of connecting flange:

- (A) **Fixed position:** Loosen lower locking nut, screw in lower shoulder screw up to its limit, then unscrew one turn and lock nut once more
- (B) **Swinging position:** Loosen lower locking nut, unscrew lower shoulder screw until a swinging movement is made possible and lock nut once more

3.4 Setting of Working Depth

- The working depth is steplessly set by adjusting the height of the lattice roller by use of the crank on the setting spindle (A/7). The locking lever (A/16) has to be unlocked.
- The machine must rest on the roller during operation.

On the lattice roller are sharp points and there is also a danger of crushing! Keep clear! Wear protective gloves!

3.5 Transport Position

- The lattice roller is adjusted for transporting in such a way that the cutters are raised above the ground level.
- If quick lift exists disengage the ratched bolt on the adjusting spindle (A/7) by pressing the hand lever (A/8), press the machine down on the steering spar, let go of the lever and let the stop bolt engage once more.
 - The stone buri er may not be put into operation in the transport position, because the cutters are not fully covered!
 - Replacement into working position by following steps in reverse order.

3.6 Sideways adjustment of the lattice roller

- The lattice roller can be moved assymetrically using the sideways adjustment so that tilling can be carried out up to edges.
- For this slew round the locking lever (A/5) and moving the lattice roller to the left, to the middle, or to the right with the adjusting lever (A/5). Afterwards engage the locking lever once more.

3.7 Cleaner Bar

The gap between the cleaner bar (A/2) and the lattice roller (A/1) is capable of being adjusted by a movement of the cleaner bar (A/2) after loosening both of the retaining screws (H) each side. Wear protective gloves!

3.8 Safety Clutch

The tilling shaft is fitted with a safety clutch, and thus a locking of the cutters may lead to a slipping of the clutch.

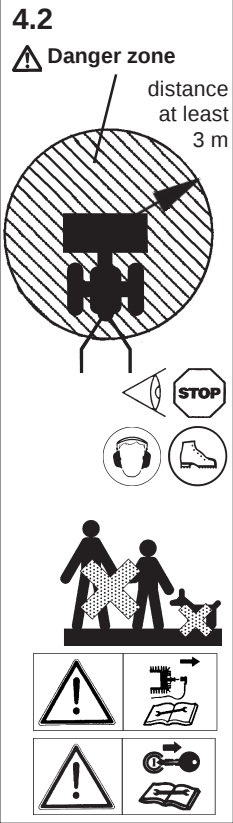
4. Operation

4.1 Tilling

- Check that all screws are fitted tightly before commencing work. Adjust all safety devices to the secure setting.
- If necessary apply the overdrive lock as per the operating instructions of the base machine.
- Beware of flying objects, in particular on stony ground. Keep your distance when the engine is running. Ballast may not be added to the housing using additional weights or by a person standing on it. Switch off the tilling drive for transporting.
- Environmental conditions: Temperatures above 0°C. Ground moisture is dependent on the type of ground. Only during dry weather.

- Starting and tilling
- Switch off the power take-off
 - Start the engine
 - Base machine "Starting"
 - for a manual gearbox: Set the relevant speed and reverse direction of movement
 - Switch on the power take-off
 - If necessary open up the closed central brake
 - Engage the clutch slowly or set the hydrostatic lever to a slow reverse speed and at the same time accelerate.
- Stop
- Base machine

- Changing the Direction of Movement
- Base machine



4.2 Danger zone

- Remaining in the danger area
- On the stone buri er tiller when it is being started or when in operation is prohibited.
- Check safety circuit function
- Only operate the machine if the safety circuit is working!
- Wear individual protective ear plugs and safety shoes.
- Operator's clothes should fit tightly. Avoid wearing loosely fitting clothes (e.g. scarves).
- Before you start working, remove all hard objects from the area to be cultivated. While working, watch out for hard objects.
- Before moving off, check the immediate surroundings, e.g. for children.
- Upon cleaning, for reasons of safety, the engine must be shut down and the spark plug connector or the starter key be withdrawn.

4.3 Mowing on Slopes

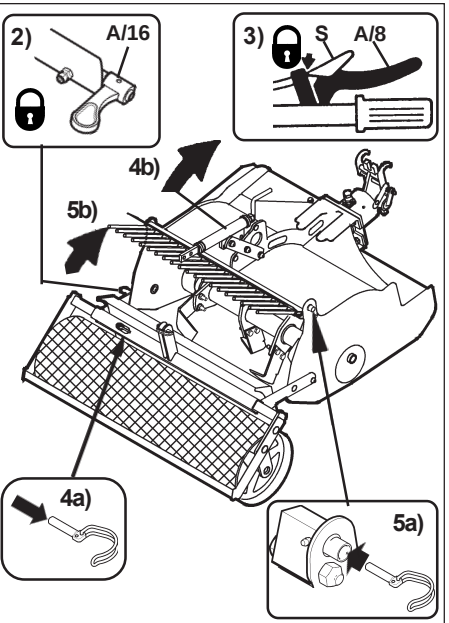
- Base machine

5. Maintenance

- The engine must be switched off and the starter key or spark plug connector removed when undertaking any work on the stone buri er. Cleaning should not be done directly by hand where possible but should instead take place using a suitable object.
- Wear protective gloves!
- Pay attention when performing all work that the machine is secured against unintentional overturning. When lifted secure with suitable chocks!
- Never walk or remain under moving loads. Danger!

5.1 Maintenance and cleaning setting

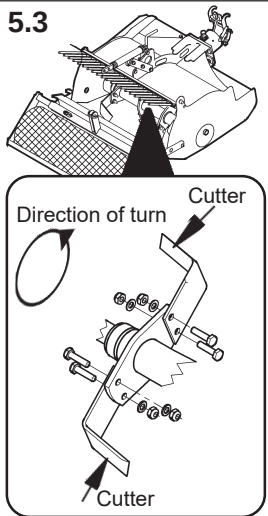
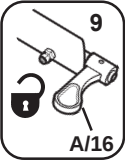
- Simple access to the tilling shaft and the screen:
- Move the stone buri er in transport setting
 - chapter 3.5



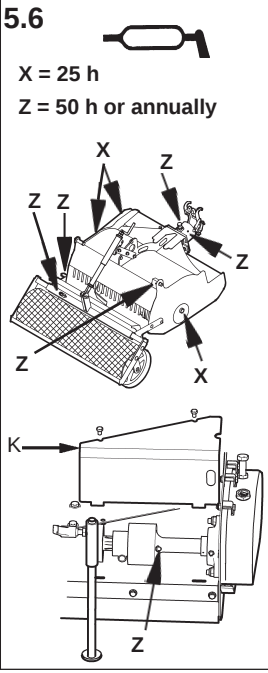
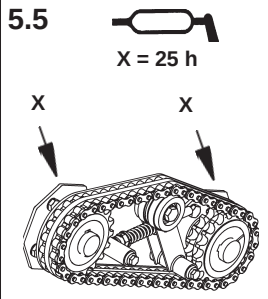
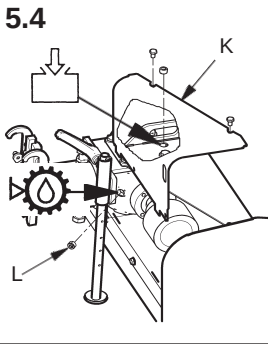
- Fix the transport setting with the locking lever (A/16)
- Operate the quick lift (A/8) - if present - and engage the ratchet (S) → chapter 3.2
- Take out the linch pin on the adjusting spindle (A/7) (4a) and swing the setting spindle upwards (4b)
- Press down the tie bolt (A/15) on the screen for instance with the linch pin (5a) and in doing this swing the screen upwards (5b) and lock.

Replacement into working position:

- Unlock the screen and slew down - tie bolt (A/15) must engage
- Fix the setting spindle with the linch pin onto the lattice roller frame
- Release the ratchet (S) on the lever (A/8) - if exist - and release the lever - the quick lift for the transport setting must engage
- Unlock the locking lever (A/16)
- Reset the stone buri er back from the transport setting to working setting → chapter 3.5.



- Tilling cutter l. 100275
- Tilling cutter r. 100276
- Retaining screw 79480
- Washer 00784
- Locking nut 79481



5.2 General Maintenance

Check all retaining screws after every 50 hours of operation for tightness.

5.3 Tilling Equipment

Check the tilling cutters and screws at least after every 50 hours of operation for any damage and wear, replace where necessary! Pay attention to the angle of the cutters to the direction of turn.

Only use original brand tilling cutters and retaining screws!

5.4 Angular gear

- Gear oil check after at least every 50 hours of operation or annually:
- Remove the cover (K) - loosen the lower screws by just about one turn, clean the inspection screw (L) and its surroundings so that no dirt can enter the transmission
 - Place the stone buri er horizontally; remove the inspection screw (L) - the oil level must be visible in the opening; top up where necessary.
- Change gear oil initially after 50 hours of operation, then carry this out after every 500 hours of operation, where possible at operating temperature.

Oil filling volume and quality as per "Specifications".

5.5 Chain drive

Inspect tension on the chain at least every 50 operating hours or annually:

For this unscrew the chain guard, check the wear of the chain, if necessary adjust the spring pressure by readjusting the lower nut on the threaded spindle. Lubricate both bearings at the grease fittings, if necessary brush the chain thin with lubricant.

5.6 Lubrication points

- X = grease the tilling shaft bearing and drive bearing every 25 operating hours
- Z = grease sliding point every 50 h or annually or where there is an obvious lack of grease.

Grease all lubrication points in every case after cleaning with a high-pressure cleaner.

5.7 Cleaning and Storage

Spray tilling equipment and lattice roller with water after operation, for storage: spray with organic anti-corrosion agent and grease lubrication points.

Similarly thoroughly clean housing and framework and fill any paintwork patches.

Do not park the machine in humid rooms, in rooms where fertilizer is stored, in stables or adjacent rooms.